

Baustellenbericht

Sanierung Schleuse Hirschhorn

• Dauerlitzanker

Baufaufgabe

Im Zuge des Ausbaus des Neckars zur Wasserstraße in den dreißiger Jahren des letzten Jahrhunderts wurde die erste Schleusenkammer errichtet. 1958/1959 wurde die zweite, linke Schleusenkammer ergänzt. Nach nunmehr fast 70 Jahren Betrieb war eine grundlegende Sanierung erforderlich, da deutliche Schäden sowohl an den Schleusen als auch an der Wehranlage sichtbar wurden.

Die Stump Spezialtiefbau GmbH, ZN München erhielt den Auftrag für die Herstellung von Dauerankern zur Stabilisierung der Schleusenwände.

Zum Einsatz kamen Litzendaueranker System Stump mit einer Gebrauchslast von 2.827 kN (18 x 0,62" Litzen), Einzellänge ca. 25 m. Besonders anspruchsvoll wurde die Herstellung der Anker durch die ungewöhnlichen Randbedingungen. Während der gesamten Bauarbeiten war der Betrieb einer Schleusenkammer stets zu gewährleisten.

Die Bohrungen mussten mit einem Spezialgerät von den Kammerwänden aus niedergebracht werden. Zum Transport und zum Einbau waren die Anker aufgetrommelt. Direkt am Bohrloch wurden die Zuglieder abgetrommelt und in die Bohrungen abgelassen.

Damit die Prüfkraft von 3.760 kN sicher abgetragen werden konnte wurde auf der Schleusenwand eine Lastverteilungstraverse angebracht. Im Zuge der Prüfung wurde die Krafteinleitung in der Felsuntergrund sicher nachgewiesen.



Allgemeine Angaben

Bauherr	WSA Heidelberg
Auftraggeber	ARGE Sanierung Schleuse Hirschhorn
Bauzeit	November 2005 – Januar 2006



Technische Daten / Massen

Daueranker	800 m
Gebrauchslast	2.827 kN
Baugrund	Sandstein, Beton

